



Stiftsschule  
Engelberg

Abbey School Since 1120



# 172. Jahresbericht 2022/23

# Inhalt

Inhalt	2
Vorwort	3

## **Was uns bewegte**

Schulentwicklung	4
Ausserschulische Aktivitäten	8
Kollegitheater 2023	10

## **Rückblicke**

Das Jahr aus Sicht der Schule	12
Rückblick des Internats	14
Rückblick der Maturaklasse 2023	16
Schulpastoral	18
Trägerschaft	19
Stiftschor	20
Alt-Engelberger-Verein	22
Angelomontana	23
Das Jahr in Bildern	24

## **Zahlen, Daten, Fakten**

Statistik Gymnasium	30
Klassenfotos	32
Statistik Interne der IOS	34
Organisation	35

## Impressum

Redaktion, Gestaltung: Claudia Heil

Lektorat: Petra Meyer, korrektorium

Bilder: Markus L'Hoste; zur Verfügung gestellt

Stiftsschule Engelberg, Benediktinerkloster 5, 6390 Engelberg

Internet: [www.stiftsschule-engelberg.ch](http://www.stiftsschule-engelberg.ch) | [info@stiftsschule-engelberg.ch](mailto:info@stiftsschule-engelberg.ch)

Weitere Informationen zum Schuljahr 2022/23 finden Sie auf unserer Homepage.



# Vorwort



Die Stiftsschule Engelberg hat in den vergangenen rund 15 Jahren einen historischen Transformationsprozess durchlaufen. Heute ist die Internatsschule pädagogisch, organisatorisch, infrastrukturell und ökonomisch so aufgestellt, dass sie als private Klosterschule Zukunft hat. Dies war nur möglich, weil unterschiedliche Menschen *intra* und *extra muros* diese Entwicklung aktiv ideell und finanziell mitgetragen haben. Dabei sind besonders die Klosterschule und Klosterverwaltung, die Gönnerinnen und Gönner und Stiftungen sowie der Kanton Obwalden und die Einwohnergemeinde Engelberg zu erwähnen, aber auch die Eltern und Erziehungsberechtigten, welche uns ihre Kinder anvertrauen. Sie alle halfen und helfen der Stiftsschule, in einer sich verändernden Welt zu leben. Dafür bin ich sehr dankbar.

Lebendig ist die Stiftsschule aber durch die Schulgemeinschaft, durch die Schülerinnen und Schüler und Mitarbeitenden. Sie gestalten die Stiftsschule jeden Tag neu. Davon berichtet dieser Jahresbericht – nach der Coronapandemie besonders wieder von den Reisen in die Romandie, nach Griechenland, Meschede oder Rom.

Wer leben will, muss aufbrechen, wenn er in sich des Himmels Murmeln hört. Deshalb breche ich nach insgesamt 18 Jahren in unterschiedlichen Funktionen an der Stiftsschule Engelberg auf, um in Norddeutschland ein kontemplativeres monastisches Leben auszuprobieren. Der Abschied fällt mir nicht leicht, da mir die Arbeit in Schule und Internat sehr gefallen hat und mir die Menschen ans Herz gewachsen sind. Mit der Erfahrung, was Schulentwicklung mit motivierten Menschen leisten kann, bin ich umso zuversichtlicher, dass auch die Stiftsschule als benediktinische IB World School zwischen Tradition und Innovation lebendig bleibt. Ich danke für das geschenkte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünsche der Stiftsschule für die Zukunft Glück und Segen.

Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich eine anregende Lektüre des Jahresberichts und danke für Ihr Interesse an unserer Internatsschule.

*P. Dr. Andri Tuor OSB*  
*Rektor*

# Schulentwicklung



## Erfolgreiche Transformation

In den historischen Quellen des im Jahr 1120 gegründeten Benediktinerklosters Engelberg begegnet man immer wieder Hinweisen, die zeigen, dass schon früh junge Menschen ins Kloster kamen, um hier eine gute Ausbildung zu erhalten. Das älteste Bücherverzeichnis in einer Handschrift aus dem 12. Jahrhundert macht zum Beispiel deutlich, dass der Bücherbestand sorgfältig und im Hinblick auf eine gute Bildung zusammengestellt worden war, und die Klosterchronik erwähnt 1349 fünf *scholares*, die an der Pest gestorben waren. Ein Gymnasium im modernen Sinne bauten die Engelberger Mönche Mitte des 19. Jahrhunderts aus im Dienst der Erziehung einer katholischen Elite während des Kulturkampfes.

Das Schulprogramm wurde immer wieder an die sich ändernden Ansprüche der Zeit angepasst. Naturwissenschaftlichen Fächern oder dem Sportunterricht fielen so zum Beispiel zahlreiche Stunden in Latein und Griechisch zum Opfer, man integrierte die Dorfsekundarschule in die Stiftsschule, gründete eine Handelsmittelschule oder war am Aufbau der Sportmittelschule beteiligt.

Als schrittweise eine ganze Generation von Mönchen in Pension ging und diese durch weltliche Lehrpersonen ersetzt werden mussten und die Nachfragen im Internat zurückgingen, weil sich das gesellschaftliche Bewusstsein gegenüber Internatsschulen gewandelt hatte, kam die Stiftsschule in eine finanzielle Schieflage. Mit der Anstellung eines ersten weltlichen Rektors im Jahr 2009 und der Einsetzung eines externen Beratergremiums mussten deshalb wichtige Weichen



für die Zukunft gestellt werden. So wurde als Sofortmassnahme der 5-Tage-Betrieb eingeführt und die Handelsmittelschule schrittweise geschlossen. Man wollte sich auf das Gymnasium, die Sekundarschule und das Internat fokussieren. Im Doppelabschluss von eidgenössisch anerkannter zweisprachiger Matura in Deutsch und Englisch sowie im Diplom des International Baccalaureate (IB) wurde ein Bildungsangebot gefunden, das genügend attraktiv für einheimische und auswärtige Schülerinnen und Schüler ist. Der Regierungsrat des Kantons Obwalden bewilligte im April 2011 die Neuausrichtung der Stiftsschule Engelberg; am 28. Oktober 2013 erfolgte die Autorisierung als IB World School für das Diplomprogramm. Die Sekundarschule wurde am 1. August 2013 nach über 40 Jahren in die Hände der Gemeinde Engelberg übergeben, damit sie – in den Räumlichkeiten der Stiftsschule Engelberg eingemietet – als bildungsgesetzkonforme Integrative Orientierungsschule (IOS) weitergeführt werden kann. Ein Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde und dem Kloster bzw. der Stiftsschule wurde unterzeichnet, damit interne Schülerinnen und Schüler der Stiftsschule Engelberg die IOS besuchen können.

Mittlerweile versteht sich die Stiftsschule Engelberg als benediktinische IB World School, in der junge Menschen in erster Linie im Hinblick auf ihr Menschsein und nicht nur im Hinblick auf ihre spätere Tauglichkeit und Verwendbarkeit in den Blick genommen werden. Bildungsziele – die Welt verstehen, sich Wissen erwerben, Fertigkeiten entwickeln – gehen einher

# Schulentwicklung



mit Erziehungszielen – erwünschte Verhaltensweisen einüben, Haltungen entwickeln, Lebensgestaltung nach Grundwerten ausrichten. Das zeigt sich im Anspruch, das Schul- und Internatsleben im Sinne der benediktinischen Gastfreundschaft als Lern- und Lebensgemeinschaft auf Zeit miteinander zu gestalten. So wurde die Partizipation durch Schülerinnen und Schüler in Schule und Internat gefördert und eine Gemeinschaftsstunde eingeführt, in der die ganze Schulgemeinschaft voneinander lernen kann, und eine Schüler\*innen-Vertretung (SV) installiert, welche die Anliegen der Jugendlichen in Schulleitung und Lehrpersonenkonferenz einbringen kann.

Die benediktinische Tradition prägt mit ihrer klösterlichen Architektur, ihren Sitten und Gebräuchen, mit der klaren Tagesstruktur und dem ausgewogenen Wechsel von Gebet, Arbeit und Freizeit die Stiftsschule Engelberg. Dazu wurde in den letzten Jahren die Infrastruktur angepasst. Die Speisesäle wurden zur «Kloster Mensa» umgebaut, das Mädchen- und Jungeninternat im Kollegi-Gebäude neu gebaut, die Studentenkapelle neu gestaltet, die Klassen- und Fachzimmer saniert. Zudem hat die Neupositionierung der Stiftsschule Engelberg mit sich gebracht, dass über Fragen einer effizienten Organisationsentwicklung und Verwaltung, einer fruchtbaren Internatspädagogik und eines erfolgreichen Marketings nachgedacht wurde. Ein Sicherheits- und Kinder- und Jugendschutzkonzept wurde zusammen mit externen Fachleuten verfasst, das



sich im Alltag bewährt. Eine Schulpastoral unterstützt und begleitet zudem alle Angehörigen der Stiftsschule seit 18 Jahren.

Die Stiftsschule Engelberg hat in den vergangenen rund 15 Jahren einen historischen Transformationsprozess durchlaufen. Heute ist die Internatsschule pädagogisch, organisatorisch, infrastrukturell und ökonomisch solide aufgestellt. Wenn sie es schafft, sich weiterhin auf ihre Stärken zu besinnen und auf die Anforderungen der sich verändernden Gesellschaft zu öffnen, darf sie zuversichtlich in die Zukunft blicken. Allen, die dazu beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

*P. Dr. Andri Tuor OSB*  
*Rektor*

# Ausserschulische Aktivitäten



## Studienreisen und Exkursionen als Ergänzung zum Normalunterricht

Neben dem regulären Unterricht nach Stundenplan bereichern vor allem ausserschulische Anlässe das Schuljahr. Diese Studienreisen und Exkursionen sind eine Ergänzung zum Normalunterricht und Bestandteil des Curriculums der Stiftsschule Engelberg. Sie ermöglichen ein intensives Arbeiten an vorgegebenen Themen und bleibende Erfahrungen.

Während der Coronapandemie konnten diese Anlässe nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden. Umso schöner, dass wir im Schuljahr 2022/23 die Reisen und Exkursionen wieder uneingeschränkt planen und durchführen konnten.

Schon zu Beginn des Schuljahres reiste eine Delegation von sechs Studierenden der Stiftsschule Engelberg nach Meschede (D) in die Abtei Königsmünster, um dort am Kongress der Deutschsprachigen Benediktinischen Jugend (DeBeJu) teilzunehmen. Begleitet wurden sie von Rektor Pater Andri Tuor. Die Reise ins Sauerland war ein voller Erfolg. Die Studierenden konnten neue Bekanntschaften machen und bekamen einen Eindruck von anderen Klosterschulen aus dem deutschsprachigen Raum.

Die Studienreise nach Athen wird traditionell von Hansueli Flückiger organisiert und findet jeweils in den Herbstferien statt. Neben dem kulturellen Programm ist auch das gemütliche Beisammensein ein wichtiger Bestandteil der Reise. Neben Sehenswürdigkeiten wie der Agora, der Stoa und der Akropolis machte die Gruppe auch einen Abstecher ins Technikmuseum von Athen. Bei leckerem Essen und guten Gesprächen konnte man die verschiedenen Sehenswürdigkeiten in Athen nochmals Revue passieren lassen.

Neu ins Programm der Sonderwochen wurde die Studienreise nach Rom aufgenommen. Diese wird zum Abschluss des obligatorischen Lateinunterrichts mit der 2. UG durchgeführt. Die Organisation und Durchführung obliegt Hansueli



Flückiger, der die Klasse auch in Fach Latein unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler besuchten im Verlauf der Woche viele historische Gebäude und Ausgrabungsstätten. Am eindrucklichsten waren sicher das Kolosseum, der Petersdom, die Engelsburg und das Forum Romanum. Ein weiterer Höhepunkt war die Führung bei der Schweizergarde. Herr Albert erklärte den Schülerinnen und Schülern, wie das Leben eines Schweizergardisten aussieht, und zeigte ihnen diverse Räumlichkeiten, unter anderem auch die Waffenkammer.

Die Reise in die Romandie ist den Studierenden aus dem 3. OG vorbehalten und wird jeweils von Frau Lenz organisiert und durchgeführt. Der Hauptausgangspunkt für diese Studienreise war Lausanne. Von dort aus ging es an einem Tag mit dem Zug nach Genf, wo die Klasse neben der Besichtigung der Altstadt auch das Museum des Internationalen Roten Kreuzes besichtigen durfte. Am zweiten Tag besichtigte die Klasse am Vormittag das Olympische Museum in Lausanne, bevor es weiter nach Frankreich, genauer nach Évian-les-Bains ging. Der Ort ist nicht nur bekannt für das Mineralwasser, sondern auch für die wunderbare Lage am Genfersee. Am zweitletzten Tag der Reise durften die Studierenden noch das Schloss Chillon besichtigen. Danach ging es zu Fuss zurück nach Montreux und mit dem Zug nach Vevey, wo die Möglichkeit zur Altstadtbesichtigung bestand.

Neben den zahlreichen organisierten Besichtigungen blieb aber immer wieder Zeit, um selbstständig die verschiedenen Orte zu erkunden, sich zu verpflegen und gemütlich zu verweilen.

*Tobias Barmettler*  
*Prorektor*

# Kollegitheater 2023



## «Hollywood im Hotel», eine Eigenproduktion

Am ersten Donnerstag nach den Sportferien hiess es nicht wie üblich zur gewohnten Theaterprobenzeit gemeinsam das Bühnenbild abzubauen und aufzuräumen, bevor wir dann jeweils beim gemütlichen Pizzaessen den Schlusspunkt zum jährlichen Theaterprojekt setzen. Weil wir die Aufführungen im Barocksaal des Klosters gespielt hatten, mussten wir diesen noch vor den Ferien wieder freigeben. Das war aber nicht weiter schlimm, da wir nur wenig Eigenes in den Raum gestellt hatten: ein Sofa, vier runde Tischchen, eine Bartheke und natürlich einiges an Requisiten. Der Rest war bereits im Raum vorhanden und wurde nur dem Stück entsprechend umgestellt – der Rückbau nach der Dernière war also recht schnell erledigt. Und so konnten wir den ersten Donnerstag nach den Ferien gut nutzen, um zurückzublicken, uns gegenseitig Feedback zu geben, Ausblick zu halten und miteinander anzustossen und gemeinsam zu essen.

Auf den Rückmeldebögen gibt es verschiedene Themenblöcke: eine Beurteilung des Unterrichts und der Lehrperson, eine Selbsteinschätzung und Fragen an die Spielenden. Es ist schön und tut gut, immer wieder die Zufriedenheit und den Stolz über das Erreichte herauszulesen, wobei natürlich auch (Selbst-)Kritik Platz hat und haben muss. Grosse Zufriedenheit und Freude zeigte sich allen voran bei den drei Maturandinnen, weil sie für ihre letzte Produktion quasi eine auf sie zugeschnittene Rolle bekamen. Rafaela Fernandes als eine von ihnen hat ja zusammen mit ihrer Schwester und ehemaligen Stifftsschülerin und -spielerin Juliana das Stück «Hollywood im Hotel» selbst verfasst. Auch wenn es bedeutete, dass pro Aufführung nur 100 Zuschauerinnen und Zuschauer zugelassen werden konnten, war es ein guter Entscheid, den Handlungsraum, eine Hotelloobby, in den Barocksaal zu verlegen: Eine solch erhabene Atmosphäre eines Sterne-Hotels hätten wir nie und nimmer auf die kleine Theaterbühne zaubern können. Die Herausforderung, mitten im Publikum zu spielen, haben alle gut gemeistert. Umso mehr, als sich dies erst in der letzten Woche mit den beiden Schulaufführungen ausprobieren liess. Über diese Auffüh-



rungen respektive über die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler punkto Sichtbar- und Verständlichkeit waren wir froh – es ist ja nicht ohne, wenn nicht im Schutz der Guckkastenbühne inszeniert werden kann.

Das war also auch für die drei Spielerinnen der Maturaklasse eine neue Herausforderung, die sie aber dank ihrer langjährigen Spielerfahrung – Rafaela Fernandes und Victoria Schenker waren sechs Jahre in der Theatercrew, Noeh Balmer vier – und ihrem Talent bravourös meisterten. Aber nicht nur sie, auch die Leistung der andern konnte sich sehen lassen! Wir hatten dieses Jahr wieder ein bunt gemischtes Trüppchen: Stephan Albert stand als 3. OGler im Rahmen seines CAS-Projekts das erste Mal auf der Bühne und vertrat seine überkandidelte Figur äusserst glaubwürdig. Mit Anna Gwen Flückiger, Salome Häcki, Linda Hunak, Nadia Seligman-Schürch, Noam Benjamin und Andrin Boog waren zudem sechs junge Nachwuchstalente dabei, auf deren weitere Mitarbeit ich mich schon jetzt freue! Mit Jasmin Lütolf und Romina Zeugin aus dem dritten und Amélie Barmann aus dem zweiten Gymnasialjahr konnte ich auf bereits versierte Spielerinnen setzen. Eine schöne Zusammenarbeit gab es auch wieder mit Jan Feierabend aus der 3. OG: Keine Sterne-Hotelloobby ohne Barpianist! Sein Klavierspiel gab dem Ganzen Luft und Glanz.

Und wieder wirkten viele Helferinnen und Helfer hinter und neben der Bühne mit: Jessica Eugster, die letztes Jahr noch als Maturandin auf der Bühne gestanden hatte, nahm sich der Maske an, Konstantin Baumgartner von der 3. IOS betreute nochmals und zum letzten Mal die Lichttechnik.

Es bleibt zu hoffen, dass alle etwas vom Theaterprojekt für sich mitnehmen konnten – wie einer der neuen Spieler es in seiner Rückmeldung formulierte: «Theater spielen. Eine (neue) Erfahrung fürs Leben!»

*Franziska Bachmann Pfister  
Leiterin Freifach Theater*

# Das Jahr aus Sicht der Schule

## Klausurtagung der Schulleitung

Die Schulleitung traf sich vom 4. bis 5. August 2023 im Flüeli-Ranft zu ihrer jährlichen Klausurtagung. Der Bildungsdesigner und Theologe Dr. Christoph Schmitt hielt einen Workshop zum Thema «Schulentwicklung zwischen Bildungsanliegen und Alltagsbewältigung». Neben der Beschäftigung mit operativen und strategischen Fragestellungen für das neue Schuljahr und darüber hinaus blieb auch genügend Zeit für das gesellige Beisammensein. Die Nähe zum Wirkungsort des heiligen Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothea wirkte inspirierend, besonders auch der gemeinsame Gottesdienst im Ranft.

## Gemeinschaftsstunden

Im Schuljahr 2021/22 führten wir für alle Klassen des Gymnasiums eine wöchentlich abgehaltene sogenannte Gemeinschaftsstunde (GS) ein. Sie wird als Gefäss für Plena, Klassenstunden und Schulgottesdienste verwendet. Die Evaluation bei den Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen nach einem Jahr zeigte eindrücklich auf, wie dieses neue Stundenplangefäss geschätzt wird. Die Gemeinschaftsstunde ist zu einem anerkannten Teil unserer Schulkultur geworden, die von den Jugendlichen und den Lehrpersonen grossmehrheitlich mitgetragen wird. Nicht wenige spüren ein neues Gemeinschaftsgefühl zwischen den Jahrgangsstufen und den Lehrpersonen, das ein achtsames Voneinander-Lernen ermöglicht.

## Politische Bildung

Discuss-it-Streitgespräche gehören mittlerweile zum festen Bestandteil der neu eingeführten Gemeinschaftsstunden. Am 8. September 2022 diskutierten Cornelia Kaufmann-Hurschler (Regierungsrätin Kanton Obwalden, CVP – Die Mitte, Matura 1997) mit Julian Gerber (Co-Präsident Junge Grüne Kanton LU) über die Massentierhaltungsinitiative und am 2. Februar 2023 Dr. Gerhard Pfister (Nationalrat Kanton Zug, Präsident «Die Mitte») und Claudio Zanetti (alt Nationalrat Kanton Zürich, SVP, Matura 1988) zur Schweizer Neutralitätspolitik. In die

jeweilige Thematik wurde eine Woche zuvor im Plenum eingeführt; eine Woche danach fand in der Klassenstunde eine altersgemässe Reflexion des Gesprächs in den jeweiligen Klassen statt. Dieses Gefäss politischer Bildung trägt wesentlich dazu bei, dass einzelne Schülerinnen und Schüler sich getrauen, ihre Meinung öffentlich zu vertreten, und dass sich an unserer Schule eine Debattenkultur entwickeln kann. Dies zeigt sich besonders in der Arbeit unserer Schüler\*innen-Vertretung.

## DeBeJu-Kongress in Meschede

Nach der Coronapandemie fand endlich wieder ein Treffen der Deutschsprachigen Benediktinischen Jugend (DeBeJu) statt. Die Kloster- und Schulgemeinschaft der Abtei Königsmünster in Meschede hatte eingeladen. So fuhren sechs Jugendliche der Stiftsschule Engelberg zusammen mit Pater Andri Tuor vom 15. bis zum 18. September 2023 ins Sauerland. Als Motto des Kongresses hatte das Vorbereitungsteam «Into the Light – Lass dein Licht leuchten!» gewählt. Der Leitsatz wollte Mut zu einem Leben aus den eigenen Quellen und der christlichen Spiritualität machen, ohne die dunklen Seiten des Lebens auszublenden. So war auch der Krieg in der Ukraine ein Thema des Treffens, denn in fast allen Schulen waren auch Flüchtlinge aus diesem Land aufgenommen worden. Etwa 120 Schülerinnen und Schüler benediktinischer Schulen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Ungarn und ihre Begleitenden setzten sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Tagungsthema auseinander. Zudem lernten sie Meschede und das Sauerland kennen, betätigten sich sportlich und kreativ und feierten miteinander den Gottesdienst. Nicht nur die Jugendlichen, auch die Begleitenden schlossen neue Bekanntschaften und bekamen einen guten Eindruck vom Alltag an anderen Klosterschulen. Dass am Schlussabend die Stiftsschule Engelberg dann beim «Spiel ohne Grenzen» zwischen den einzelnen Klosterschulen den zweiten Schlussrang holte, ist ebenfalls bemerkenswert.



P. Andri Tuor und Tobias Barmettler stellen sich den Fragen zum Wechsel im Rektorat.



Angeregte Diskussionen mit den Podiumsgästen nach einer der Discuss-it-Runden.

## Dreifachsporthalle

Gemeinsam mit der Einwohnergemeinde und der Schweizerischen Sportmittelschule baut das Kloster eine neue Dreifachsporthalle am Ort, wo früher das Hallenbad stand. So gibt es ab dem Herbst 2023 endlich auch für alle Engelberger Sportvereine genügend Platz – ein Desiderat im Dorf seit über 40 Jahren. Das neue grosse Gebäude fügt sich erstaunlich organisch in die Bauten der Stiftsschule ein. Sein Volumen wird erst aus der Vogelperspektive, zum Beispiel von der Seilbahnkabine der Brunni-Bahnen aus, deutlich oder wenn man in der Halle selbst steht. Mit dem Bau der neuen Dreifachsporthalle können auch das Dach und die Aussenfassade des sogenannten Hallenbaus aus den Siebzigerjahren, die Garderoben und Toilettenanlagen der bestehenden Turnhalle und der in die Jahre gekommene Musiksaal saniert werden. Zudem ist mit der grossen Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Dreifachturnhalle, des Hallenbaus und des Schulhauses das Kloster zusammen mit seinem Kraftwerk Tagenstal stromtechnisch annähernd autark geworden. Die drei Glasfenster von Pater Karl Stadler (1921–2012) aus dem rückgebauten Hallenbad haben einen ehrenvollen Platz im Foyer der Dreifachsporthalle gefunden und erinnern so an die Kunst des Engelberger Mönchs und an den Vorgängerbau, mit dem viele Ehemalige frohe Erinnerungen im und mit dem Wasser verbinden. Auf die Aussenanlagen für den Sportunterricht und die Freizeitgestaltung, die noch erneuert und ergänzt werden müssen, können sich nicht nur die Jugendlichen freuen.

## BYOD

Anwendungsbezogene, technische und kulturelle Sachkenntnisse in ICT (Information and Communication Technologies) sind in kurzer Zeit zu Schlüsselkompetenzen in Wirtschaft und Gesellschaft geworden. Das bringt auch für die Schulen neue Aufgaben, Chancen und Risiken. IT- und Medienkompetenz müssen sowohl von Lehrpersonen wie auch von den Studierenden erworben und gefestigt werden. Die Stiftsschule Engelberg hat sich deshalb

entschlossen, ab dem Schuljahr 2022/23 auf BYOD (Bring Your Own Device) zu setzen. Die Schülerinnen und Schüler bringen dafür ihre privaten elektronischen Geräte mit und nutzen diese intensiv im Unterricht. Dadurch entwickeln sie ihre ICT- und Medienkompetenz systematisch weiter. Zudem sehen wir es auch als Chance, den herkömmlichen Unterricht mit digitalen Hilfsmitteln zu erweitern und zu bereichern. Der erfolgreiche Unterricht mit traditionellen Mitteln soll aber nicht durch BYOD gefährdet werden. Daher bleibt es weiterhin die Entscheidung der Lehrpersonen, wann und in welchem Ausmass sie private elektronische Geräte einsetzen wollen.

## Grafenortstag

Am Grafenortstag vom 6. Januar 2023 setzten sich am Vormittag die Lehrpersonen unter der Leitung von Tobias Barmettler mit der Digitalisierung im Unterricht auseinander. Themen waren die Fragen nach BYOD im schulischen Alltag, der Umgang mit Herausforderungen im digitalen Unterricht und wie Tools zur Wissenserweiterung bis zur Prüfung genutzt werden können. Katrin Eckert, Dozentin für Fachdidaktik Sek II, Gymnasiallehrerin für Deutsch und Englisch sowie Coach und Supervisorin, begleitete uns als Fachperson für digitalisierten Unterricht. Am Nachmittag arbeitete Hansueli Flückiger mit uns zum Thema «Standardisierung von summativen Assessments». Das Ziel besteht darin, über einen Rahmen zu bestimmen, nach dem wir in Prüfungen des Fachunterrichts auch die Sprache bewerten und die Bewertung in die Gesamtbewertung der Prüfung einfließen lassen.

## IB- und Maturitätsprüfungen

20 Schülerinnen und Schüler der Maturaklasse 2023 haben das IB-Diplom erhalten und 24 die Maturitätsprüfungen bestanden. Das freut uns. Die Maturafeier fand am 16. Juni 2023 in der Klosterkirche statt.

*P. Dr. Andri Tuor OSB*  
Rektor



Grafenortstag der Lehrpersonen



Die Dreifachsporthalle nimmt Gestalt an (Februar 2023).

# Rückblick des Internats

Wie schön, dass wir dieses neue Schuljahr endlich ohne irgendwelche Einschränkungen beginnen und gar durchgängig erleben durften. Alle Covid-Massnahmen sind schon so weit weg und hatten doch die drei vergangenen Schuljahre stark geprägt! Der Schulanfang war diesmal speziell, weil nach dem Anreisen am Sonntag, 14. August 2022 das Schuljahr gerade mit einem Feiertag begann: Am Montag, 15. August wurde ja Mariä Himmelfahrt gefeiert. Das hiess: Man konnte bis 8.15 Uhr schlafen, dann frühstücken. Um 10.15 Uhr ging es in den Festgottesdienst, danach gab es ein feines Mittagessen, nachmittags Spiel und Spass draussen in gemischten Gruppen, Jungs und Mädchen, Jüngere und Ältere, neue und bisherige Interne gemeinsam.

Wir begannen das Schuljahr mit 64 internen Schülerinnen und Schülern – 30 Mädchen und 34 Jungs, vier aus dem Ausland – und beendeten es mit 68 Schülerinnen und Schülern.

Es war das zweite Jahr mit Wochenendbetreuung durch unser Team. Fünf Interne buchten gleich die Jahrespauschale, andere kamen für einzelne Wochenenden dazu. Es war nicht immer einfach, ein Programm zusammenzubekommen für dieses

von der Schülerschaft gewählt wurden, waren sie natürlich auch ein gutes Sprachrohr für die Anliegen der internen Schülerinnen und Schüler. Ihre Anliegen trugen sie denn auch in unsere Präfektensitzung vom Mittwochnachmittag. Ein schöner und geglückter Anlass, der auf ihre Initiative zurückgeht, waren die Mittwochabende vor den Feiertagen im Frühjahr. Da holte die SV die Mi-Bar-Theken hervor, stellte Tische und Bänke auf, organisierte Bier, Süssgetränke und Snacks und veranstaltete gemütliche Abende mit Musik. Vor dem Benediktstag fand das nur für die Internen in der Alten Turnhalle statt, vor Fronleichnam draussen auf dem Sportplatz. Diesmal waren dazu auch die externen Schülerinnen und Schüler eingeladen. Draussen Volleyball und Fussball spielen, zusammensitzen, Crêpes geniessen, die von der Familie Feierabend verdankenswerterweise gesponsert wurden – das kam gut an!

Etwas traurig war der verregnete Mai. Die Lust war gross, endlich wieder draussen Sport treiben zu können, aber der Dauerregen verunmöglichte dies. Das hiess auch, für die Mittwochprogramme erfinderisch zu sein. Spiel und Spass in der Turnhalle geht immer, Film und Popcorn im Theatersaal auch. Lagerfeuer und



Das Präfektenteam



Am Ankunftstag

bunt gemischte Trüppchen – Jungs, Mädchen von 14 bis 18 Jahren. Aber einig waren sich alle, dass ein Tagesausflug in den Europapark mit Herrn Wirth Spass machen würde. Gesagt, getan! Am letzten Wochenende des Schuljahres, das Herr Wirth betreute, war es so weit. Und alle genossen es sichtlich!

Neu in diesem Schuljahr war die Schülerschaft, die auch für das Internat aktiv war. Da es mit Jan Feierabend, Florian Gossweiler und Luis Gördes drei interne Jungs waren und weiterhin sind, die

Marshmallows gab es nur noch an zwei Abenden. Ein Muss sind für uns immer auch die Präventionsabende mit der Unterstufe. Es ist uns wichtig, dass der Umgang mit Social Media oder das Verhalten zwischen Jungen und Mädchen thematisiert wird. «Aus mit der Anmach» / «Mit mir doch nicht!» heissen die Broschüren, die als Grundlage dienen. An einem Abend wurde auch das Thema «Mobbing» aufgegriffen und erlebbar gemacht. Zum Präfektenteam stiess Raghvindra Hilsenbeck – als zweiter Mann.



Sportliche Winterabende



Genussvolle Winternachmittage

Nach dem Sport- und Germanistikstudium in Augsburg wollte er sich ein Jahr in den Schweizer Bergen und in einem anderen Schulsetting gönnen, bevor er nun für das Referendariat nach Deutschland zurückkehrt und Gymnasiallehrer wird. Ein Glücksfall für uns, weil er im Team mit Samuel Wirth für viel Sport und spannende Programme sorgte. Vor allem aber war er eine tolle Bezugsperson für die Jüngsten und auch alle anderen. Mit seiner zugänglichen und kommunikativen Art war er

suchte immer wieder nach Mitteln und Wegen, um sie zu fördern und zu unterstützen. Sie förderte und forderte! Ja, Frau Siegenthaler konnte pickelhart sein, wenn es um Arbeit und das Einhalten von Regeln ging. Geschadet hat es niemandem – im Gegenteil. Ein grosser Verlust! Zudem wird Pater Guido Muff die Schulpastoral in die Hände des neuen Religionslehrers geben und somit nicht mehr an unseren Abendkreisen, jeweils am Sonntagabend nach der Rückreise vom



Klosterführung mit Pater Guido für die Internen



Crêpesstand an der von der SV organisierten Summer Party

ein grosser Gewinn! Er verlässt uns also wie vorgesehen nach diesem einen Jahr. Im Internat verabschieden müssen wir uns auch von Rachel Siegenthaler, die sieben Jahre lang Mitglied des Präfektenteams war. Nun steht das Mutterglück im Vordergrund. Nach der Babypause wird sie zwar in die Schule als Lehrerin für das Wahlfach Sport zurückkehren, aber nicht mehr ins Internat. In ihren Aufgabenbereich gehörte in den letzten Jahren vor allem die Betreuung und Begleitung der Jüngsten. Das tat sie mit sehr viel Umsicht,

Wochenende, teilnehmen. Aber er bleibt als Gastpater ja im Haus und so können wir ihm in dieser Funktion weiterhin begegnen, was uns sehr freut. Wir schauen vorwärts und sind guter Dinge, dass neue Leute im Team auch Chance sind, neue Angebote für die Jugendlichen zu bieten.

*Für das Präfektenteam  
Franziska Bachmann Pfister  
Internatsleiterin*

# Rückblick der Maturaklasse 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, Regierungsrat Christian Scháli, Präsident der Maturitätsprüfungskommission Martin Röthlisberger, Familie, Lehrkräfte und meine Klassenkameraden des Abschlussjahrgangs 2023

Ich stehe heute vor Ihnen und personifiziere meine innerliche Zerrissenheit. Ich stehe auf diesem Podium und erlebe zahlreiche widerstreitende Emotionen, und ich bin mir sicher, dass viele von euch in diesem Punkt mit mir mitfühlen können. Erstens, und das ist vielleicht am offensichtlichsten, bin ich von einem grossen Gefühl des Glücks und der Errungenschaft erfüllt. Meine Kollegen und ich haben in den letzten sechs Jahren – einem Drittel unseres bisherigen Lebens – grosse Anstren-

Tatsache, dass diese Feier das Ende einer anstrengenden Reise ist. Ich bin zwar bereit, meine akademischen Bemühungen fortzusetzen, weil ich weiss, dass die Stiftsschule Engelberg mich gründlich darauf vorbereitet hat, aber ich bin auch traurig.

Die Stiftsschule war in den letzten sechs Jahren mein zweites Zuhause, und es grenzte daran, mein erstes Zuhause zu werden. Wenn ich im Klassenzimmer fleissig mitschreibe, also meistens, auf dem Flur mit meinen Freunden rede, im Glaspalast einen Kaffee mache, im Theatersaal für eine Theateraufführung probe oder wieder einmal an einer Gemeinschaftsstunde teilnehme, in der Sporthalle Volleyball spiele, das schöne Wetter auf den Bänken vor dem Internat genieesse, ist die Stifts-



Anspannung und Vorfreude in der Klosterkirche



Ein Dankeschön für Klassenlehrer Fabian Herger

gungen unternommen, um heute hier stehen zu können und zu sagen, dass wir unser Matura-Diplom mit Recht abholen dürfen. Es war keineswegs einfach, und es gab auch Momente, in denen ich dachte, ich würde diese Ziellinie nicht erreichen. Aber diese Kämpfe haben diesen Moment nur noch süsser gemacht. Mein Zwiespalt an diesem Tag kommt jedoch von der

schule schon eine Art Zuhause geworden. Mein Leben dreht sich um das vierstöckige Steingebäude im schönen Engelberg, und die überschaubare Klassengrösse bedeutet, dass ich mit den Menschen an dieser Schule genauso verbunden bin wie mit dem Gebäude selbst. Es mag nach einer Lüge klingen, wenn ich sage, dass ich jeden Einzelnen von euch vermissen werde,



Die Maturae und Maturi 2023



Gelöste Stimmung vor der Klosterkirche



Gratulationen des Rektors Pater Andri Tuor



Zeugnisübergabe durch Landammann Christian Scháli

aber ihr alle habt mich in gewisser Weise zu der Person geformt, die ich heute bin, und dafür danke ich euch allen.

Nun noch eine kurze Danksagung.

Im Lauf der Jahre scheinen sich unsere Klassenlehrer so oft zu ändern wie die Jahreszeiten, darum danke ich Herrn L'Hoste, Herrn Flückiger, Pater Andri und der Person, die uns auf unserem Endspurt begleitet hat, Herrn Herger. Ich möchte euch und allen Lehrern dafür danken, dass Sie unsere Mentoren waren und uns zu den jungen Erwachsenen geformt haben, die wir heute sind. Es gibt keine Worte, die all das, was Sie jeden Tag tun, angemessen ausdrücken könnten.

Ich möchte nun auch noch den Eltern dafür danken, dass sie uns auf unserem Weg unterstützt haben. Auch möchte ich mich im Namen der Internen noch bei unseren Präfektinnen und Präfekten und unserer Internatsleiterin Frau Bachmann bedanken. Danke, dass ihr euch immer um uns gekümmert habt, auch wenn wir sehr anstrengend sein können.

Ich bitte die Absolventen, sich mir anzuschliessen und den Familienmitgliedern und Lehrkräften, die uns geholfen haben, diesen Meilenstein zu erreichen, einen Applaus zu spenden.

Ich kann die unbändige Begeisterung meiner Klassenkameraden spüren für das, was sie erreicht haben. Deshalb fordere ich euch auf, diesen Enthusiasmus, der uns heute umgibt, mit in die Welt zu nehmen und ihn zu nutzen, um unsere Ziele zu erreichen.

Und wo auch immer die nächsten Kapitel eurer Lebensgeschichte euch hinführen werden, stellt sicher, dass die Reise Freude beinhaltet.

*Victoria Schenker*  
*Klassensprecherin Maturaklasse 2023*



Victoria Schenker



Festliches Maturaessen im Gastsaal des Klosters

# Schulpastoral

Das Schuljahr 2022/23 begann etwas aussergewöhnlich mit dem Feiertag der Aufnahme Mariens in den Himmel. Die internen Schülerinnen und Schüler waren am Vorabend angereist und feierten gemeinsam mit dem Kloster und der Pfarrei den Festgottesdienst in der Klosterkirche. Unter der Leitung von Stiftskapellmeisterin und Schulmusikerin Ruth Mory-Wigger sang der Projektchor von einem Ad-hoc-Orchester begleitet die Messe in D-Dur von Antonín Dvořák.

Den Eröffnungsgottesdienst des Schuljahres feierte die ganze Schulgemeinschaft am Folgetag unter dem Vorsitz von Abt Christian in etwas schlichterer Form. Damit war die Reihe der Schulgottesdienste eröffnet, die wir regelmässig während des Jahres entweder in der Klosterkirche oder in der Studentenkapelle als Eucharistiefeier oder als Wortgottesfeier gestalteten.

Das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten hat durch die Regelmässigkeit eine gewisse Natürlichkeit bekommen, die es erlaubt, mehr zum Wesentlichen zu kommen. Besonders freut mich, dass es möglich ist, auch Momente von Stille in die Gottesdienste einzubauen. Vorbereitet durch die regelmässigen Achtsamkeits- und Stilleübungen zu Beginn des Religionsunterrichts können sich die Schülerinnen und Schüler erstaunlich gut darauf einlassen. Es ist beeindruckend und eine starke Erfahrung, wenn 130 Jugendliche und Erwachsene in einem Gottesdienst zehn Minuten lang in Stille verweilen. Es geht darum, in eine hörende Haltung zu kommen – wesentliche Voraussetzung für den Kontakt mit sich selbst, mit den Nächsten oder auch mit Gott.

Die Besinnungstage in den verschiedenen Klassen fanden im gewohnten Rahmen statt. Die 1. und die 2. UG beschäftigten sich unter dem Thema «Gemeinschaft werden» mit den Voraussetzungen für gelingende Kommunikation, aber auch mit Strategien zur Konfliktbewältigung. Die 1. OG begab sich gemeinsam mit Pater Andri, Markus L'Hoste und Pater Guido auf die Pilgerwoche nach

Fischingen. Die 2. OG nahm mit der Klostersgemeinschaft und dem Stiftschor am Triduum Paschale teil und wurde von Pater Andri in die Theologie und die Liturgie dieser Tage eingeführt. Die 4. OG war zum traditionellen Klostertag eingeladen.

Im September begleitete Pater Andri eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern an das Treffen der deutschsprachigen Benediktinerschulen in der Abtei Königsmünster, Meschede.

Besonders wertvolle spirituelle Momente waren übers Jahr verteilt wiederum die Taizé-Gebete, die gemeinsam mit Teilnehmenden aus dem Stiftschor und der Pfarrei in der Studentenkapelle stattfanden, aber auch die benediktinische Komplet, die regelmässig am Dienstagabend von einer kleinen Gruppe des Internats mitgefeiert wurde.

Die Teilnahme beim sonntäglichen Abendkreis war für den Leiter der Schulpastoral eine willkommene Möglichkeit, in der Internatsgemeinschaft präsent zu sein und mit einem spirituellen Impuls und dem Segen Gottes die gemeinsame Woche zu eröffnen.

Den Segen Gottes wünsche ich der ganzen Schulgemeinschaft auch für das kommende Schuljahr. Im Sommer 2016 habe ich als Nachfolger von Pater Andri die Leitung der Schulpastoral übernommen. Ich durfte auf der grossen Arbeit, die er geleistet hatte, aufbauen. Mit dem Ende dieses Schuljahres übergebe ich die Aufgabe meinerseits an den Theologen und Religionspädagogen Placido Tirenzi. Ich danke allen herzlich, die mir in diesen Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben, die mich unterstützt haben, mit denen ich zusammenarbeiten, von denen ich lernen durfte.

*P. Guido Muff OSB  
Leiter der Schulpastoral*



Schulgottesdienst in der Studentenkapelle



Verabschiedung durch die SV am Schlussgottesdienst

# Trägerschaft

Mit dem Eröffnungsgottesdienst unter dem Wort «Was ist mir wichtig?» starteten wir ins neue Schuljahr.

Rektor Pater Andri hatte im Vorfeld schon mitgeteilt, dass er sein Lebenszelt gerne in einer anderen Ordensgemeinschaft aufbauen möchte. Doch er müsse dies auch zuerst prüfen und ebenso die Gemeinschaft vom Röderhof bei Hildesheim, der ersten deutschen Zelle des Camaldulenserordens. Pater Andri ist es wichtig, seine klösterliche Berufung zu vertiefen und seinen Weg zu finden. Uns als Trägerschaft war es wichtig, dass wir eine Kontinuität in diese Situation hineinbringen. Denn es ist als Schule wichtig, aufzuzeigen, dass unsere Schule gefestigt dasteht und den eingeschlagenen Weg weitergehen möchte. Daher war es für uns eine grosse Erleichterung, dass wir einen neuen Rektor und ebenso einen neuen Prorektor aus den eigenen Reihen des Lehrkörpers rekrutieren konnten. Und dies ziemlich schnell, damit eben aufgezeigt werden konnte, dass dem Kloster Engelberg die Stiftsschule immer noch als eine sehr wichtige Aufgabe erscheint.

Aber nicht nur die Stellen des Rektors und Prorektors mussten anfangs des Schuljahres auf das neue Schuljahr 2023/24 neu besetzt werden, nein, auch die Position des Leiters der Schulpastoral, die Pater Guido innehatte. Eine Aufgabe, die die Schulleitung selbst an die Hand nahm und fündig wurde.

Es ist wichtig zu sehen, dass diese Veränderungen die Finanzen beeinträchtigen und es ist wichtig, dass wir da die geschaffene finanzielle Balance nicht verlieren – Herausforderung pur.

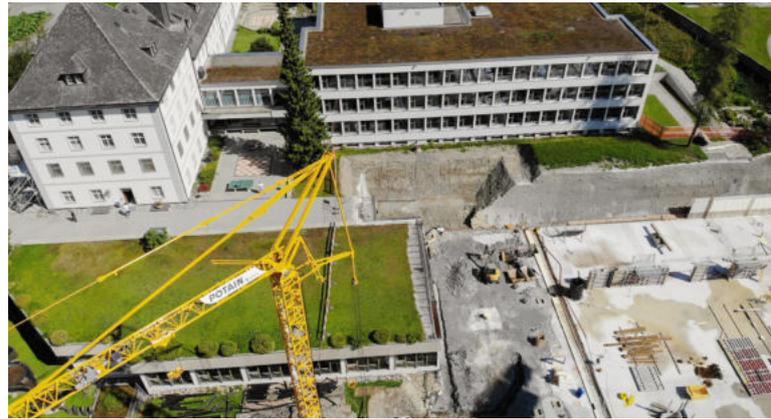
Auf diesem Weg hat die Klosterverwaltung eine wichtige Funktion, die nicht immer angenehm ist.

Beratend steht dem Kloster ein Kuratorium zur Seite, das mitdenkt, wie es an unserer Schule weitergehen kann. Diese Aufgabe des Kuratoriums muss mit der neuen Situation ebenfalls neu überdacht werden. Denn es sollte nun wohl eher zu einem wichtigen Instrument der Schulleitung werden, je mehr das Kloster weniger präsent sein wird.



Verabschiedung der Maturaklasse

Eine weitere grosse Herausforderung war und ist der Bau der neuen Dreifachsporthalle in der Längsrichtung unseres Musiksaals, der Turnhalle und des ehemaligen Schwimmbads: Lärmemissionen, die immer wieder mal in den Schultag hineinreichen. Das Ergebnis ist ein toller Bau, der einiges von seiner wichtigen Aufgabe erahnen lässt, und ein Projekt des Klosters, der Einwohnergemeinde Engelberg und der Sportmittelschule Engelberg.



Die Baustelle der Dreifachsporthalle auf dem Schulgelände

Danke für die Geduld sowohl an die Lehrpersonen wie auch an die Schülerinnen und Schüler. Es zeigt, dass die Schullandschaft mit allem Drum und Dran in Bewegung ist.

Ich danke Pater Andri für seine Zeit an und für unsere Stiftsschule, ebenso Pater Guido für seine unzählbaren Stunden in der Baukommission für Internat und Stiftsschule. Allen gebührt ein grosser Dank, die mithelfen und da sind, damit unsere Stiftsschule Engelberg weiter in die Zukunft gehen kann. Ein Weg, der sich Schritt für Schritt erschliessen wird, so hoffe ich. Danke!

*Abt Christian Meyer OSB*



Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres

# Stiftschor

## Wir sind zusammen unterwegs

Auch wenn diese Liedzeile öfter in den Schulgottesdiensten gesungen wurde als in den Konventämtern, so trifft sie doch auch auf das gemeinsame Singen und Feiern im Stiftschor zu. Auch wenn der Stiftschor im letzten Jahr wenig unterwegs oder auf Reisen war. Fast auf den Tag genau 135 Jahre nach der Entstehung trafen sich über 50 Singende zur Ansingprobe in Engelberg, um die Messe in D-Dur von Antonín Dvořák kennenzulernen und für den Festgottesdienst an Mariä Himmelfahrt gemeinsam einzustudieren.

«Sehr geehrter Herr Rat und Freund. Ich habe die Ehre



Am Sommerchorprojekt Mariä Himmelfahrt 2022 beteiligten sich über 50 Singende und Musizierende.

Ihnen mitzuteilen, dass ich die Arbeit glücklich beendet habe und dass ich grosse Freude daran habe.» So schreibt der Komponist selber nach der Niederschrift seiner Komposition am 17. Juni 1887.

Eine grosse Freude war auch den Ausführenden anzusehen, nach dem feierlichen Gottesdienst mit Orchester und Solisten, wiederum bei strahlendem Sommerwetter.

«Zusammen unterwegs» mit den Singenden der Stiftsschule sollte in diesem Chorjahr keine leere Floskel bleiben. Zum Offenen Singen im Advent wurde die ganze Schulgemeinschaft eingeladen und erwartet. Wiederum begleitet von treuen Musikern – am Klavier Georg Commerell und am Cello Stefan Zweifel Ehrenfellner – glänzten die beiden jugendlichen Solisten Jan Feierabend und Luis Gördes sowohl im Gottesdienst wie konzertant.

Ähnlich wie im Vorjahr gestalteten sich die Weihnachtsgottesdienste. Mit einer einfachen Streicherbesetzung wurde die barocke Missa civilis des deutschen Benediktinermönchs Pater Valentin Rathgeber von den mittlerweile ehemaligen Streichern begleitet.

## Junge Stimmen und bewährte Vorsänger

Bei verschiedenen Anlässen konnten sich Jugendliche engagieren und ihre musikalische Entwicklung vorantreiben. Besonders eindrücklich waren in den grossen Gottesdiensten die singenden Patres als Vorbilder zu beobachten. Das gesungene Exsultet der Osternachtsliturgie oder die Allerheiligen-Litanei, vorgesungen von Pater Andri Tuor, sind nicht so schnell nachzuahmen. Dafür war wiederum diese grosse Freude im Ostergottesdienst angesagt mit den zusätzlichen Stimmen des Projektchores für die Wiederaufnahme der Dvořák-Messe und das abschliessende Händel-Halleluja.



Als Solisten am 8. Dezember 2022: Jan Feierabend und Luis Gördes

## Singen wird wieder selbstverständlich

Mit den Schulgottesdiensten jeweils am Donnerstagnachmittag ist ein Feiernmoment entstanden, der mittlerweile ganz selbstverständlich zum Jahresablauf gehört. Das ist sehr erfreulich, da die daraus entstandene Feier-Kultur für viele neu ist und eben gar nicht selbstverständlich.

In der Folge entstand daraus die Idee, wieder einmal etwas Grösseres zu wagen. So war in den letzten Chorproben das Werk «The Peacemakers» von Karl Jenkins auf dem Programm. Dies im Zusammenhang mit der Luzerner Initiative, daraus eine weltweite Chorstaffette zu organisieren. Die Aufführung ist für den 21. September, den Weltfriedenstag, vorgesehen.

«Auf dass Frieden werde und Himmel und Erde sich berühren, weil Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu.» So heisst es im Lied, das Pater Andri ganz oft eingesetzt hat und das nun auch für ihn am neuen Ort Gültigkeit haben möge. Auch wenn er in den letzten Jahren nicht mehr aktives Chormitglied war, wird er in der musikalischen Gestaltung derselben fehlen.

Dankbar für das, was war, schauen wir zuversichtlich nach vorne und singen mit den Worten des Peacemakers Mahatma Gandhi «I offer you peace, I offer you love, I offer you friendship».

Ruth Mory-Wigger,  
Stiftskapellmeisterin



Mönche, ehemalige und aktuelle Stiftsschüler singen gemeinsam im Stiftschor.

### **Benediktstag, 21.3.2023**

G. Fauré, *Cantique de Jean Racine*

P. Valentin Rathgeber, *Missa civilis*

### **Palmsonntag, 2.4.2023**

P. Inwood, *aus der Gathering Mass*

J. Berthier, *Bleibet hier (mit Passionsversen)*

### **Hoher Donnerstag, 6.4.2023**

P. Emanuel Bucher, *Nos autem gloriari /*

*Christus factus est*

H. Monk, *Abide with me / Bleib bei uns*

### **Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi, 7.4.2023**

W. Menschick, *Leidensgeschichte nach Johannes*



Am weihnachtlichen Schulgottesdienst singt die 1. UG mit stimmlicher Unterstützung älterer Schülerinnen und Schüler.

## **Aufgeführte Werke 2022/23 (Auszug)**

### **Sommerchorprojekt «Mariä Himmelfahrt», 15.8.2022**

E. Grieg, *Ave maris stella*

A. Dvořák, *Messe in D-Dur*

### **Bruder Klaus, 25.9.2022**

C. Rützi; *Wir singen heilig, Geheimnis des Glaubens, Doxologie*

J. Rutter, *Look at the world, The peace of God*

### **Allerheiligen, 1.11.2022**

H. Bauernfeind, *Selig sind die Toten*

B. Klein, *Der Herr ist mein Hirte*

### **Mariä Erwählung, 8.12.2022**

Arcadelt, *Ave Maria*

J. Berthier, *Magnificat*

### **Weihnachtsgottesdienste – Heiligabend, 24.12.2022**

P. Valentin Rathgeber, *Missa civilis*

J. Rutter, *Star Carol*

### **Weihnachten, 25.12.2022**

P. Valentin Rathgeber, *Missa civilis*

J. Rutter, *Star Carol*

### **Darstellung des Herrn, 2.2.2023**

P. Alberik Zwysig, *Missa brevis B.V. Mariae*

Ch. V. Stanford, *Now lettest thou thy servant*

T. L. de Victoria, *Popule meus*

H. Schütz, *Also hat Gott die Welt geliebt*

### **Osternacht, 8.4.2023**

P. Inwood, *Gloria aus der Gathering Mass*

Engelberg 1372, *Surrexit Christus hodie*

J. S. Bach, *Sanctus C-Dur BWV 237*

### **Ostern, 9.4.2023**

A. Dvořák, *Messe in D-Dur*

G. F. Händel, *Halleluja*

### **Auffahrt, 18.5.2023**

L. Delibes, *Messe brève (Gloria; Agnus Dei; O salutaris hostia)*

### **Pfingsten mit Firmung, 28.5.2023**

P. Janssens, *Die Sache Jesu braucht Begeisterte*

J. Rutter, *Look at the world, I will sing with the spirit*

C. Rützi, *Geheimnis des Glaubens*

### **Fronleichnam, 16.6.2023**

P. F. Schneider, *Sätze aus der St. Pauls-Messe*

L. Delibes, *O salutaris hostia*

### **Schulschlussgottesdienst, 1.7.2023**

Wahlfach Musik, aus dem rise up

Alle, *Time to say good bye*

# Alt-Engelberger-Verein

Der Alt-Engelberger-Verein bildet eine feste Verbindung mit dem Kloster und der Schule. Ziel des Alt-Engelberger-Vereins ist es, die Stiftsschule angesichts eines sich rasch wandelnden Umfelds tatkräftig zu unterstützen und den lebendigen Kontakt zwischen den verschiedenen Generationen von Ehemaligen, den Freunden des Klosters und der Schule sowie den Eltern von Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Nachdem unser Vereinsleben während der Coronapandemie erstarrt war, beschlossen der Vorstand zusammen mit Schule und Kloster, dem AEV neues Leben einzuhauchen. Im vergangenen Schuljahr fanden – auch unter reger



Vorstand und Lehrpersonen beim Mitarbeiteressen

Beteiligung junger Ehemaliger – gemeinsame Workshops statt, in denen Ideen gesammelt und Zukunftspläne formuliert wurden.

Mit der Wahl sechs neuer Mitglieder in den Vorstand an der Mitgliederversammlung des Alt-Engelberger-Vereins am 10. September 2022 sind die lebenserhaltenden Massnahmen unseres Präsidenten zugunsten des AEV als Erfolg zu verbuchen. Mit dem neu konstituierten Vorstand kamen auch sogleich neue Ideen und Zielsetzungen in die Vorstandsarbeit.

Natürlich blieb auch Bewährtes bestehen. So lud der



Eisstockschiessen am 3. Februar 2023 in Engelberg

Vorstand am 3. Februar 2023 wieder zum traditionellen Mitarbeiteressen ein. Damit bedankt sich der AEV jeweils bei allen Mitarbeitenden der Stiftsschule Engelberg für die engagierte Arbeit zugunsten der Schülerinnen und Schüler. Mit Blick auf das winterliche Engelberg fand ein angeregter Austausch zwischen dem vollzählig anwesenden Vorstand und den Lehrpersonen im Hotel Waldegg statt.

Bereits eine Woche später, am 11. Februar 2023, traf sich eine gut gelaunte Gruppe von Ehemaligen auf dem Eisfeld in Engelberg. Nach einem spannenden Wettbewerb im Eisstockschiessen stärkte man sich beim Raclette in der Alten Turnhalle und beschloss den Abend mit einem gemeinsamen Besuch des Kollegitheaters.

Nebst dem bisherigen Fokus der (finanziellen) Unterstützung der Stiftsschule wollen wir auch vermehrt Mehrwerte für die aktiven Mitglieder des AEV bieten. Um diese beiden neuen Zielsetzungen des AEV – zusätzliche Mehrwerte für aktive Mitglieder sowie eine deutlich aktivere Rolle in der Alumni-Arbeit der Stiftsschule – effektiv und möglichst effizient umsetzen zu können, bedarf es gegebenenfalls auch Veränderungen an der aktuellen Form des AEV. Auch hierzu wurden die ersten Ideenfäden bereits gesponnen und der Vorstand wird sich im engen Austausch mit der Schulleitung und engagierten Alumni über die kommenden Monate Gedanken machen, ob und welcher Anpassungen es bedarf. Folgende Termine wurden aber bereits festgesetzt: Am Wochenende vom 3. Februar 2024 treffen sich die Ehemaligen zum gemeinsamen Theaterbesuch und Raclette-Essen in der Mi-Bar. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 14. September 2024 stattfinden. Der Vorstand rechnet mit einer regen Teilnahme. Man darf also sowohl aus Sicht des AEV wie auch der allgemeinen Alumni-Arbeit der Stiftsschule gespannt sein, welche neuen Entwicklungen sich über die kommenden Monate ergeben.

*Josef Widler*

*Präsident Alt-Engelberger-Verein*



Gemütlicher Raclette-Plausch in der Alten Turnhalle

# Angelomontana

Mit Beginn des Schuljahrs 2022/23 startete auch die Angelomontana mit einer stattlichen Zahl von 24 Aktiven in das neue Wintersemester. Unter dem Seniorat (Präsidium) von Cornel Suter v/o Pinocchio stand speziell die scientia – die Wissenschaft – im Fokus. So besuchte die Aktivitas am 25. August 2022 im Barocksaal des Klosters den Anlass «Die Schweiz und die EU: Europavisionen im Clinch». Der Referent Oliver Zimmer war während mehrerer Jahre Professor für Geschichte in Oxford. Mit seinen Thesen regte er zu spannenden Diskussionen an. Am darauffolgenden Wochenende fand bereits das Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Sursee



Die Delegation der Angelomontana an der Fahnenweihe der Semper Fidelis in der Jesuitenkirche Luzern am 13. Mai 2023

statt. In den folgenden Monaten standen insbesondere Themenanlässe auf dem Programm, etwa zu Halloween, und der regelmässige Stammbetrieb zum gegenseitigen Austausch. Einen besonderen Höhepunkt bildete die Weihnachtsfeier, die am 16. Dezember 2022 im Gastsaal des Klosters durchgeführt werden konnte. In diesem Rahmen sprach Gisela Zimmermann v/o Erill über das Pilgern auf dem Jakobsweg im Zeitalter der digitalen Kommunikation, dem Thema ihrer bereits eingereichten Dissertation. Vier Wochen später konnten im Rahmen des Krambambulis (Feuerzangenbowle) wieder zahlreiche auswärtige Gäste in Engelberg begrüsst werden. Mit einem Rosenkranzgebet in der Schwand-Kapelle, dem nach einem Abendessen ein nächtlicher Fackellauf hinunter nach Engelberg folgte, klang das Wintersemester am 3. März 2023 schliesslich aus.

Auf das Sommersemester 2023 wurde mit Baltasar Häcki v/o Ægir am 17. März wieder einmal ein Engelberger Senior der Angelomontana. Am Wochenende darauf begaben sich die Aktiven auf eine Rallye quer durch die Schweiz. Die jeweils nächste Station musste dabei entschlüsselt werden, und zwar anhand eines Gedichts, das meist auf Sehenswürdigkeiten hinwies. So lernten die Mitglieder nicht nur Altherren, sondern auch Kultur-

objekte im weiten Umfeld kennen. Neben den internen Anlässen wurden auch andere Studentenverbindungen besucht. Speziell hervorzuheben ist die Teilnahme an der Fahnenweihe der AV Semper Fidelis in Luzern vom 13. Mai 2023 sowie die mehrfachen Besuche bei der GV Desertina in Disentis und der AV Turicia in Zürich. Zudem trafen sich die Altherren der Angelomontana am 29. Mai 2023 zu ihrer Generalversammlung im Restaurant Schwand, mit einem vorgängigen Gottesdienst, zelebriert von Co-Altherrenpräsident Pater Benedikt Locher v/o Senex, in der dortigen Kapelle. Im Rahmen eines Maturikommerses wurden schliesslich am 17. Juni 2023



Die Angelomontanen mit Professor Oliver Zimmer anlässlich seines Referats am 25. August 2022 im Barocksaal

die erfolgreichen Maturae und Maturi aus den Reihen der Angelomontana verabschiedet. Nach den Schlussexamen eine Woche später durften dann alle Schülerinnen und Schüler in die verdienten Sommerferien gehen, in Vorfreude auf das kommende Zentralfest am Ende des Sommers in der Äbttestadt Wil.

*Mike Bacher v/o Archiv*



Der Gottesdienst im Rahmen der Weihnachtsfeier vom 16. Dezember 2022, zelebriert von Vereinspapa Pater Thomas Blättler v/o Kägi

# Das Jahr in Bildern

August 2022



16. Schuljahreseröffnung



29. Sommersporttag

September 2022



8. Erste Discuss-it-Veranstaltung



22. Schulgottesdienst



23. IB-Diplomfeier der Maturaklasse 2022



25. Bruderklaus

## Oktober 2022



3.-7. Sonderwoche: Die 1. UG erkundet Engelberg.



Die 1. OG pilgert von Engelberg zum Kloster Fischingen.

November 2022



3. Aufführung des Sonderwochenprojekts der 2. UG



10. Einsegnung des umgebauten Rektorats

Dezember 2022



8. Offenes Singen

Januar 2023



19. Wahl der zweiten Schüler\*innen-Vertretung

Februar 2023



2. Discuss-it zum Thema «Schweizer Neutralität»



10.–12. Aufführungen des Kollegitheaters

März 2023



9. Schulgottesdienst



20. Wintersporttag

April 2023



27. Schulgottesdienst und Verabschiedung der Maturaklasse in der Studentenkapelle

Mai 2023

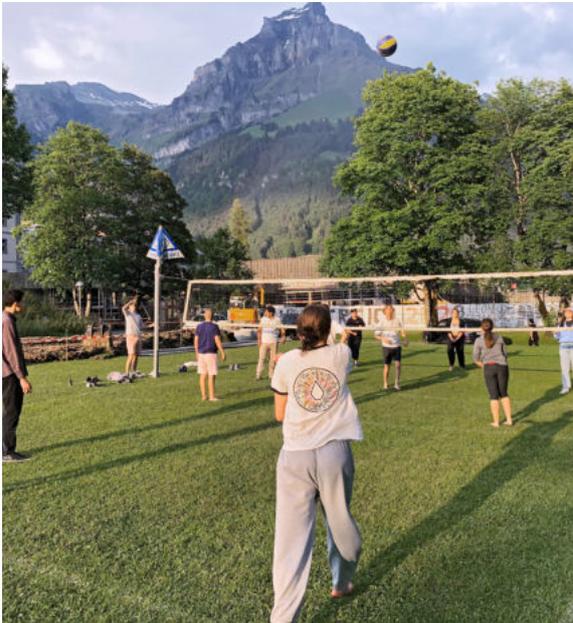


1.–5. Studienreise der 2. UG nach Rom



25. LSD – Last School Day der Maturaklasse

Juni 2023



7. Summer Party für Interne und Externe der SV



16. Maturafeier



19. Aawassertag



30. Schulschluss

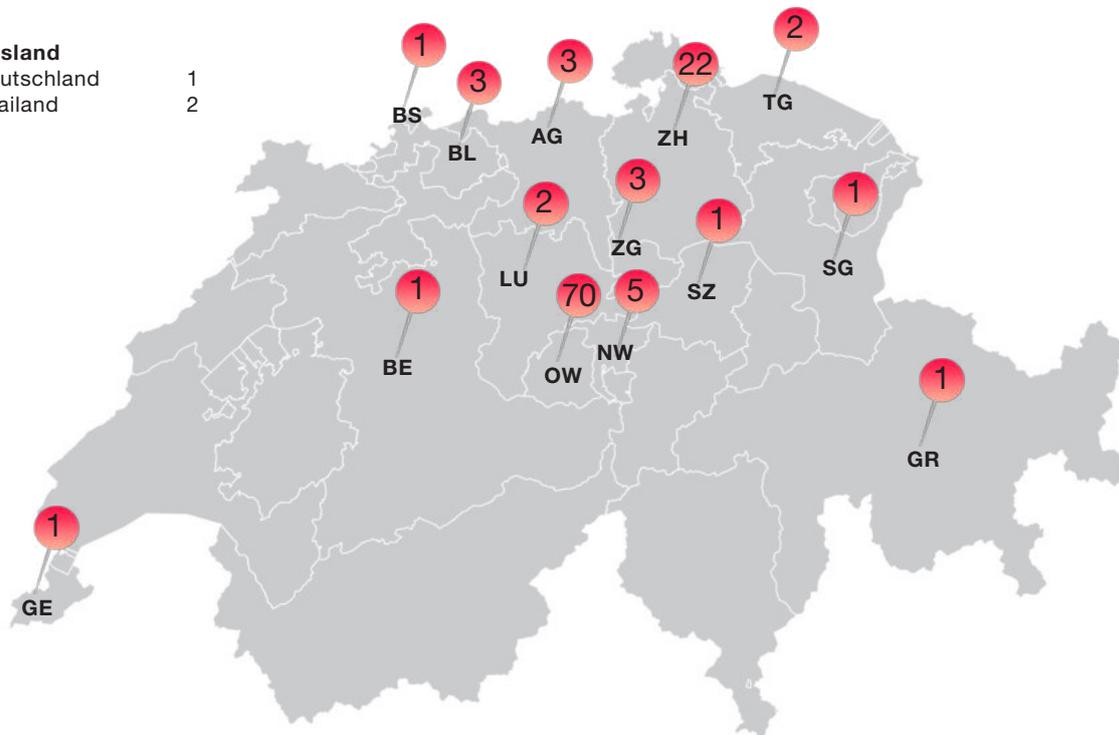
# Statistik Gymnasium

Stand 30. Juni 2023

## Wohnorte

### Ausland

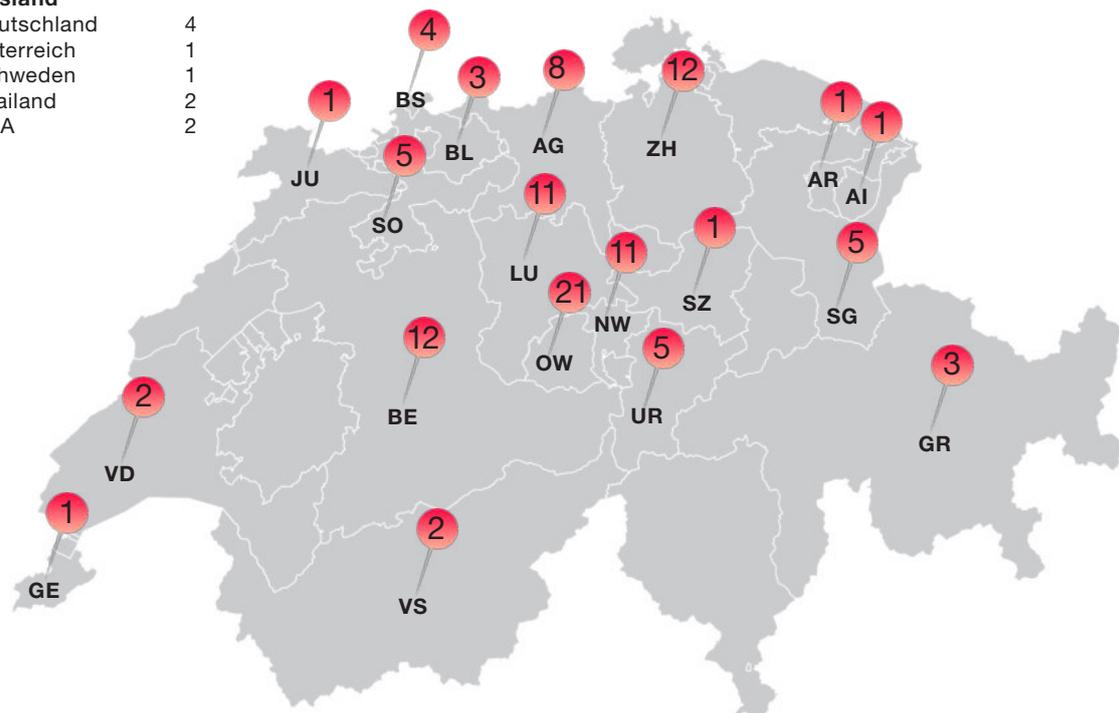
Deutschland	1
Thailand	2



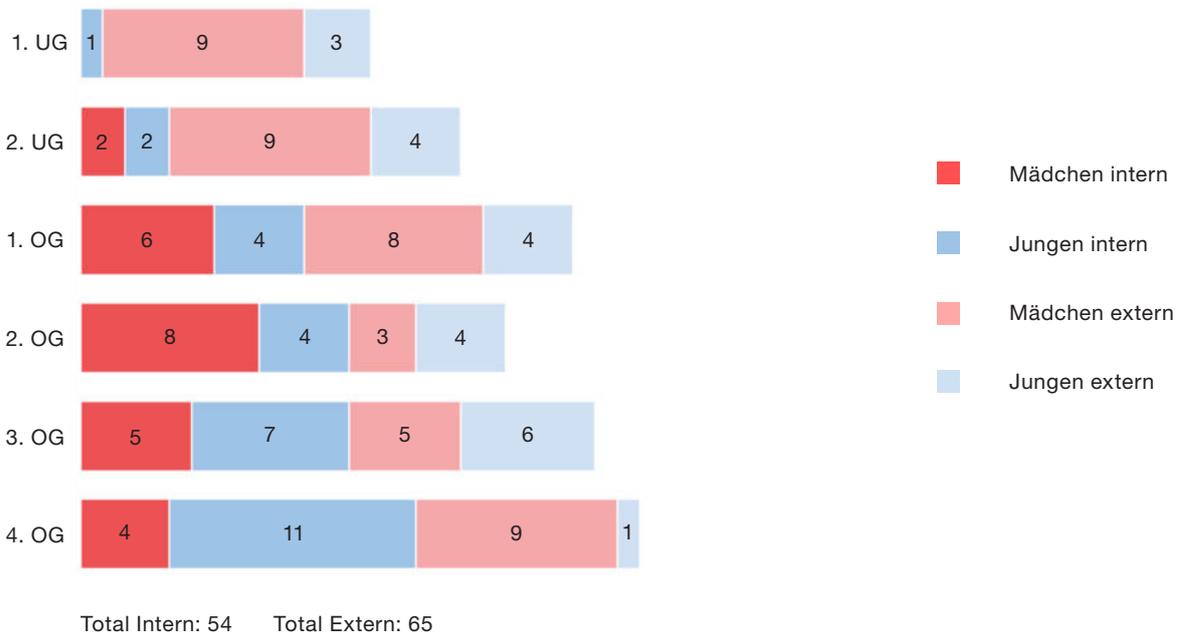
## Bürgerorte

### Ausland

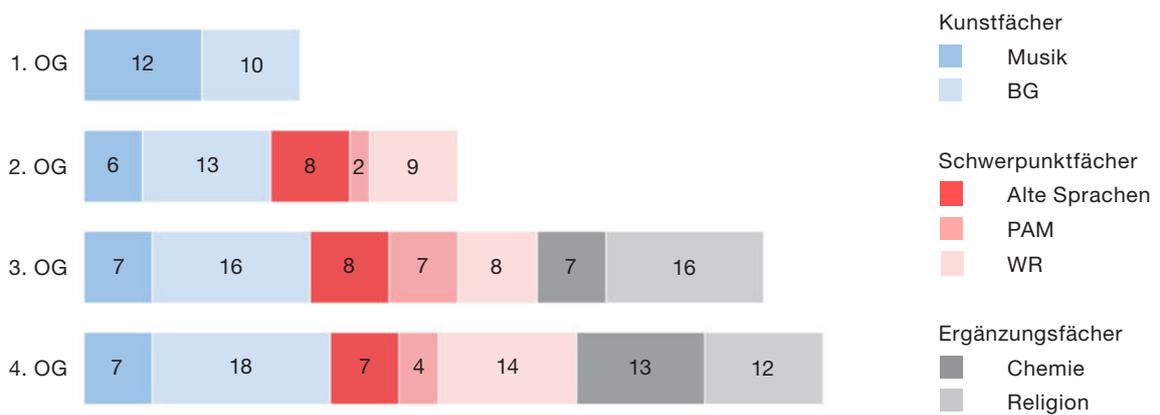
Deutschland	4
Österreich	1
Schweden	1
Thailand	2
USA	2



## Schülerschaft



## Wahlpflichtfächer



# Klassenfotos



1. UG  
Ruth Mory



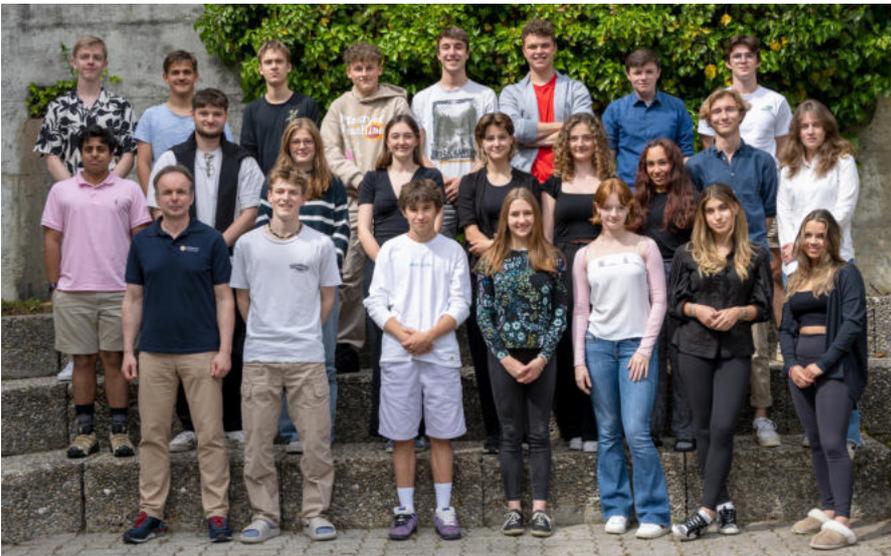
2. UG  
Yolanda Stocker



1. OG  
Matthias Nüssli



2. OG  
Frank Emde



3. OG  
Roger Gasser



4. OG  
Fabian Herger

# Statistik Interne der IOS

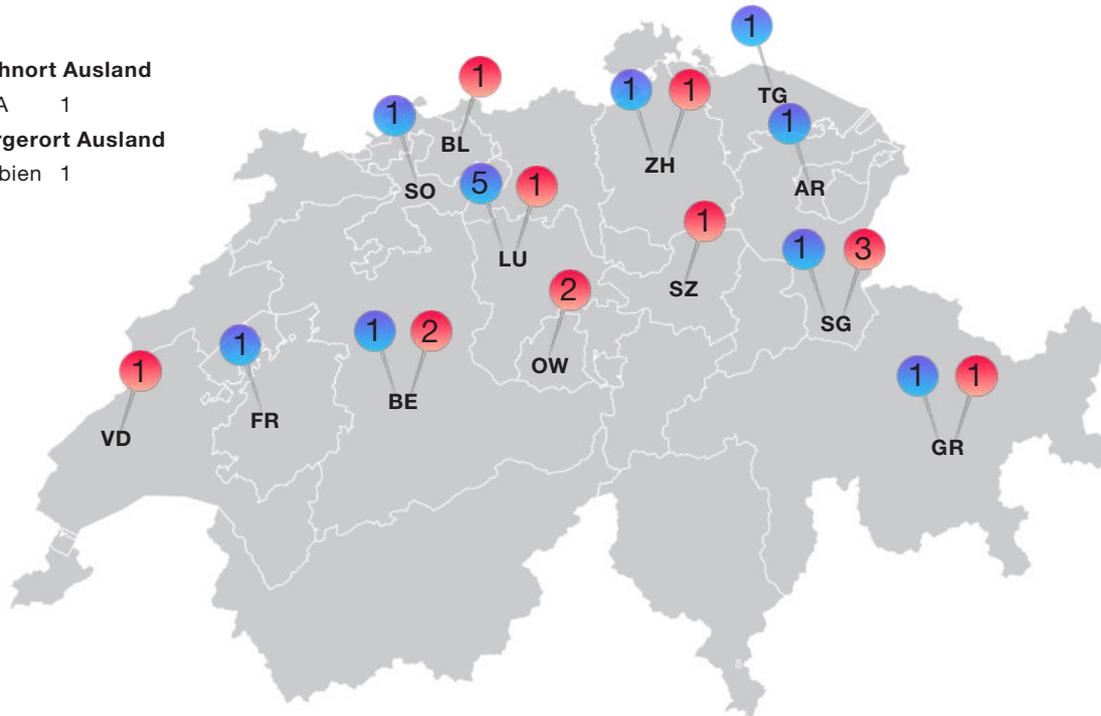
Wohnorte (rot) und Bürgerorte (blau)

## Wohnort Ausland

USA 1

## Bürgerort Ausland

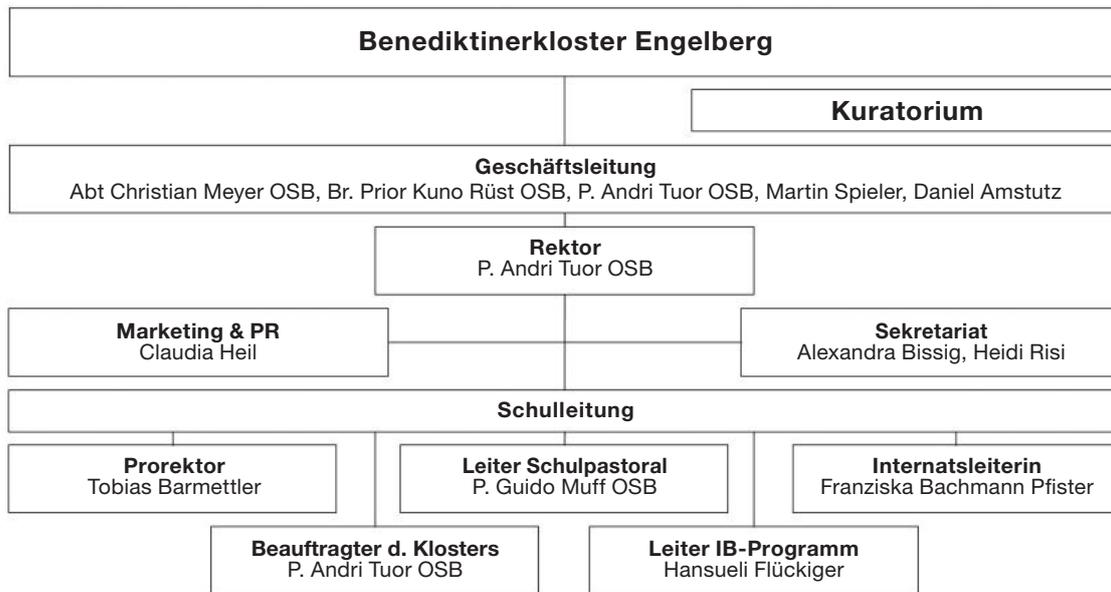
Serbien 1



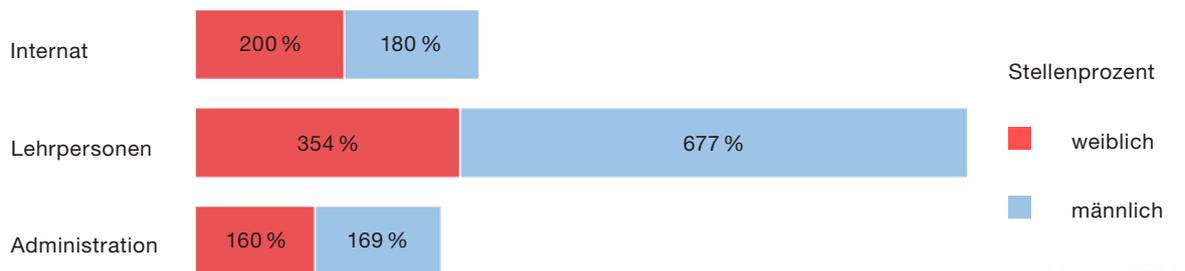
## Interne der IOS



# Organisation



## Mitarbeitende



Stand 30. Juni 2023



# Stiftsschule Engelberg

Abbey School Since 1120

Benediktinerkloster 5  
CH-6390 Engelberg  
Telefon +41 (0)41 639 61 00  
info@stiftsschule-engelberg.ch  
www.stiftsschule-engelberg.ch

Die Stiftsschule Engelberg ist Mitglied in folgenden Organisationen und Verbänden:

International Baccalaureate Organization (IBO), Katholische Schulen Schweiz (KSS), Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.), International Commission on Benedictine Education (ICBE), Private Bildung Schweiz (PBS), Verband Schweizerischer Privatschulen (VSP), Swiss Boarding Schools



**Katholische Schulen** der Schweiz  
**Ecoles Catholiques** de Suisse  
**Scuole Cattoliche** della Svizzera  
**Catholic Schools** of Switzerland

**VKIT** Verband  
Katholischer  
Internate und  
Tagesinternate



VERBAND SCHWEIZERISCHER PRIVATSCHULEN VSP  
FÉDÉRATION SUISSE DES ÉCOLES PRIVÉES FSEP  
FEDERAZIONE SVIZZERA DELLE SCUOLE PRIVATE FSPP

